Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09295096
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Beethovenstraße 25
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leipzig * 3088

Kurzcharakteristik

Verwaltungsgebäude in offener Bebauung und in Ecklage, mit seitlicher Pforte an der Ferdinand-Rhode-Straße; fünfgeschossiger Putzbau mit lisenenartigen Fassadenelementen, ungewöhnlich gestalteter Eingang an der verbrochenen Ecke, Erdgeschoss und Eckbereich des ersten Obergeschosses mit einer Sandsteinverkleidung in Diamantquaderung, ursprünglich Bürohaus des Verbandes der deutschen Veredelungsanstalten für baumwollene Gewebe, mit seiner geometrisch-kristallinen Fassadenstruktur ein charakteristisches Beispiel der Architekturtendenzen der 1920er Jahre, baugeschichtlich, städtebaulich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

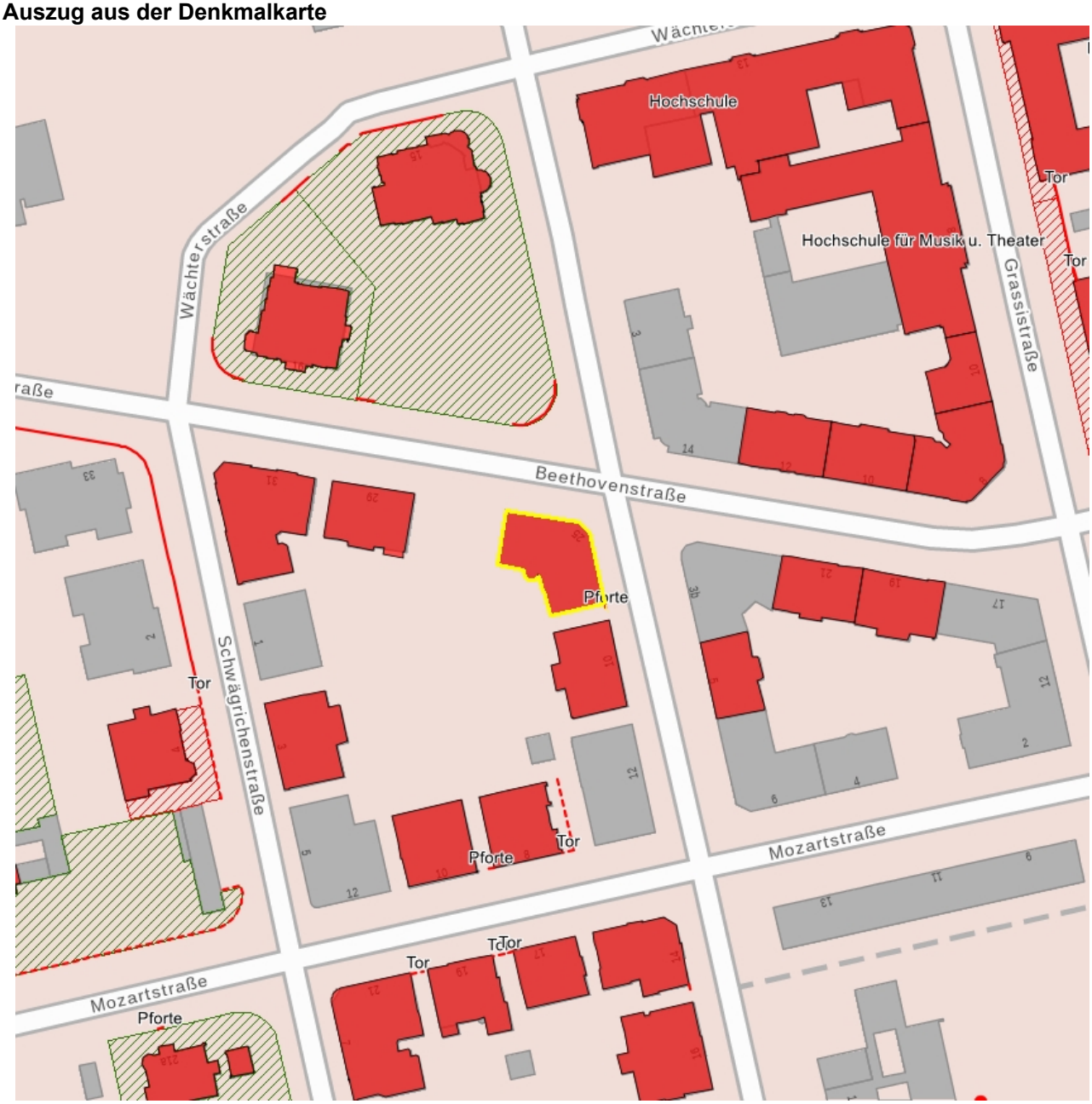
Ehemaliges Bürohaus des Verbandes der Deutschen Veredelungsanstalten für baumwollene Gewebe e.V., seit 1949 Hygieneinstitut. 1925 bis 1926 nach Entwürfen von Max Steinmüller erbaut. Der Eckbau von je 8 Achsen ist markant gegliedert: Ein Diamantquadersockel aus Postaer Sandstein und das kräftige, fußwalmartige Hauptgesims fassen den Bau horizontal zusammen. Der Sockel betont dabei den mit einem "Gewände" aus ornamentierten Sandsteinstäben gerahmten Eingang. Während erste und zweite Etage vertikal verbunden sind, betont die durch ein Gesims ausgeschiedene und mit lisenenartigen Fassadenelementen hervorgehobene dritte Etage den Abschluß der Hauptgeschosse. Mit seiner betonten Materialfarbigkeit und der geometrisch - kristallinen Fassadenstruktur ist dieser Eckbau ein charakteristisches Beispiel Leipziger Architekturtendenzen der zwanziger Jahre.

Datierung	1925-1926 (Bürogebäude)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09295096 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Verwaltungsgebäude

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.